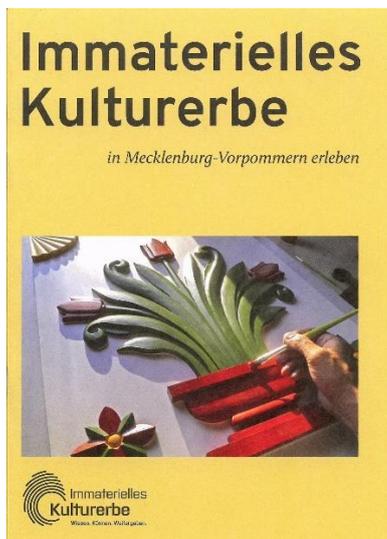


Arbeitskreis IKE - Bericht 2020

1. Die für den 16. März und den 16. November 2020 geplanten Treffen des Arbeitskreises konnten wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nicht durchgeführt werden. Trotzdem gab es Kommunikationen und Aktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, die im AK IKE vernetzt sind.

Die 2. ergänzte Auflage der Broschüre „Immaterielles Kulturerbe in M-V erleben“, bearbeitet von Antje Hückstädt und Dorina Kasten, erschien im Oktober 2020 gefördert durch die Ehrenamtsstiftung M-V. Sie kann über darss-museum@ostseebad-prerow.de kostenfrei bestellt werden.



2. Seit März 2020 ist Mecklenburg-Vorpommern um zwei IKE-Formen reicher. Der Brauch des Martensmannes und das Spiel auf der diatonischen Handharmonika haben es im 2. Anlauf geschafft, auf die bundesweite Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen zu werden.

3. Im laufenden Bewerbungszyklus sind zwei weitere kulturelle Ausdrucksformen aus M-V im Rennen: Das Sagen Erzählen und die Buchholzer Knieperdackse. Wir drücken den Nominierten die Daumen.

4. Für die nächste IKE Bewerbungsrunde ist **Oktober 2021 Einsendetermin**. Vorschläge, Anfragen sowie Beratungswünsche dazu sendet bitte gern ebenfalls an Antje Hückstädt im Darß-Museum.

5. Der Arbeitskreis hat in den letzten drei Jahren die Zusammenarbeit mit dem Heimatverband M-V fruchtbringend intensiviert. So nahmen die Geschäftsführerin des Heimatverbandes Dr. Anna Constanze Schröder und die Sprecherin des Arbeitskreises IKE Antje Hückstädt an einer Fachtagung des BHU in Magdeburg teil. Auch die letzten Arbeitstreffen fanden mit der Beteiligung des Heimatverbandes statt, was den Austausch intensiviert und damit die Arbeit noch effektiver macht.

6. Ausblick: Im März 2021 werden wir eine Arbeitskreisbesprechung per Video-Konferenz durchführen, um neue IKE Bewerbungen zu beraten.

Dokumente:

IKE Zeitplan für das UNESCO IKE Verfahren

AKTUELLES

Am 17.12.2020, kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns diese Mitteilung:

„UNESCO zeichnet Bauhüttenwesen aus

Zwischenstaatlicher Ausschuss beschließt Aufnahme ins Register guter Praxisbeispiele zum Erhalt Immateriellen Kulturerbes

Die UNESCO hat heute das Bauhüttenwesen in das Register guter Praxisbeispiele zum Erhalt Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Damit würdigt die UN-Kulturorganisation den internationalen Modellcharakter der Bauhütten, die als fest eingerichtete Werkstätten seit Jahrhunderten für den Erhalt von Großbauten sorgen und dabei traditionelles Handwerk mit neuester Technik verbinden.

An der Nominierung waren 18 Bauhütten aus fünf Ländern beteiligt. Gemeinsam mit Frankreich, Norwegen, Österreich und der Schweiz hatte Deutschland die Aufnahme in das UNESCO-Register beantragt.“



Antje Hückstädt

Sprecherin des Arbeitskreises IKE

Ostseebad Prerow, den 17.12.2020

